

# Solo-Selbstständige: Warum brauchen sie Interessenvertretung?

„Solidarität mit Solo-Selbstständigen“

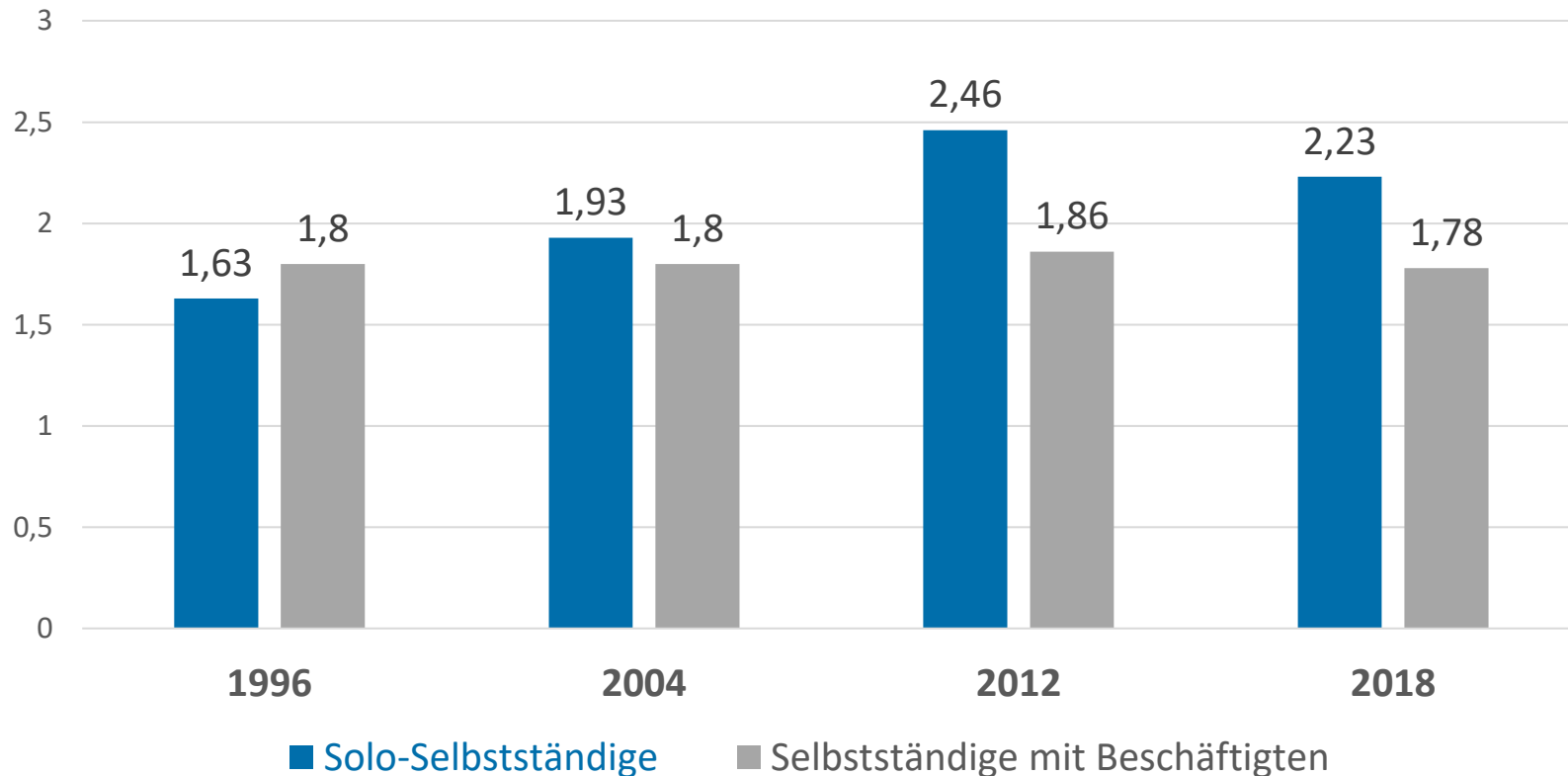
Das Haus der Selbstständigen informiert zu Folgen der Corona-Pandemie

Online-Veranstaltung am 27. November 2020

Hans J. Pongratz  
Institut für Soziologie  
hans.pongratz@lmu.de



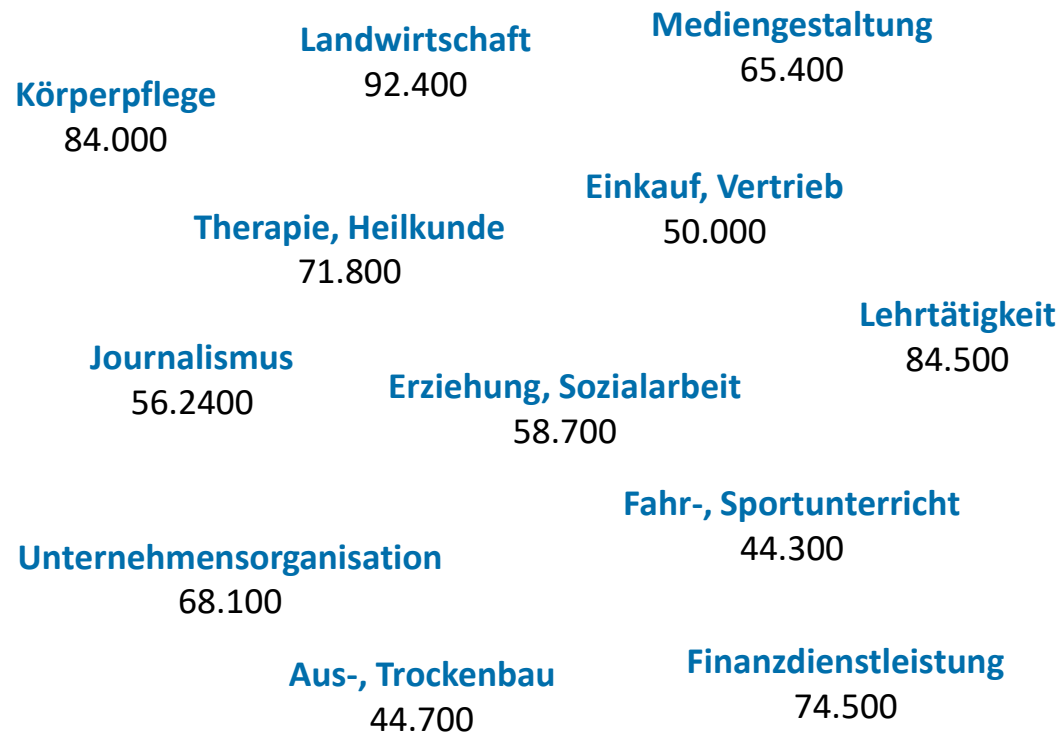
# Die meisten Selbstständigen sind „Solo-“



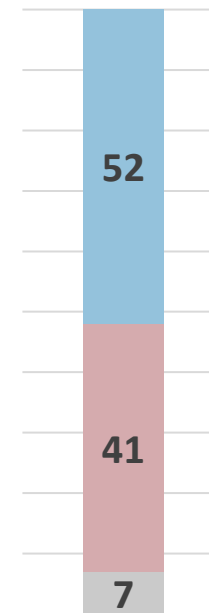
## Entwicklung der beruflichen Selbstständigkeit in Deutschland 1996 bis 2018 (in Mio.)

Quelle: Bonin, H., Krause-Pilatus, A., Rinne, U. (2020): Selbstständige Erwerbstätigkeit in Deutschland (Aktualisierung 2020). Kurzxepertise für das BMAS, Forschungsbericht 545. Berlin, S. 9. (eigene Darstellung)

# Die zwölf häufigsten Berufe unter Solo-Selbstständigen (in Tsd.)



Höchster Bildungsabschluss (in %)




- Hochschule, Meisterausbildung
- Lehre oder Fachschule
- ohne Berufsausbildung

**Fachliche Heterogenität**

**Hohe Qualifikation**

Quelle: Bonin, H., Krause-Pilatus, A., Rinne, U. (2020): Selbstständige Erwerbstätigkeit in Deutschland (Aktualisierung 2020). Kurzxepertise für das BMAS, Forschungsbericht 545. Berlin, S. 9. (eigene Berechnung)



# Solo-Selbstständige = Pionier\*innen der Erwerbsarbeit

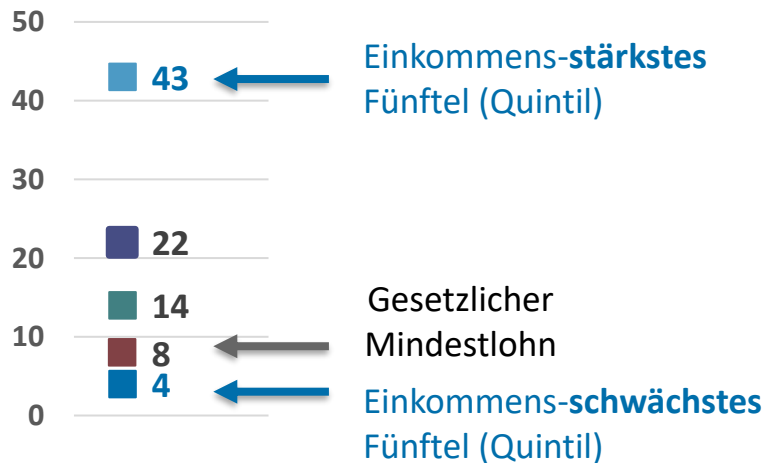
Bild von [Free-Photos](#) auf [Pixabay](#)

- Selbstbestimmung** – eigene Entscheidungen treffen
- Positionierung** – soziale Selbstverortung als offener Prozess
- Strukturierung** – Ressourcen nach eigener Relevanzsetzung nutzen

# Herausforderung: Einkommenssicherung

## Einkommenspreizung bei Solo-Selbstständigen

Bei etwa einem Drittel der Solo-Selbstständigen liegt das Bruttostundeneinkommen unter dem gesetzlichen Mindestlohn von 9,35 Euro.



Verteilung des Bruttostundeneinkommens (Euro)  
(Median der fünf Quintilsklassen, 2018)

## Einkommenskombination als Erwerbsstrategie

Die Kombination verschiedener Einkommensquellen ist für viele Selbstständige eine wichtige Strategie.

### Zunehmender Anteil mit „zweiter Tätigkeit“

	1996	2006	2018
<b>Angestellte</b>	2,4 %	3,4 %	5,3 %
<b>Solo-Selbstständige</b>	<b>3,4 %</b>	<b>5,3 %</b>	<b>6,2 %</b>

**Konsequenz:** mehr Aufmerksamkeit in Forschung und Politik für

- Multiple-Job-Holding
- Hybride Erwerbsformen

Quelle: Bonin, H., Krause-Pilatus, A., Rinne, U. (2020): Selbstständige Erwerbstätigkeit in Deutschland (Aktualisierung 2020). Kurzexpertise für das BMAS, Forschungsbericht 545. Berlin, S. 38 und 35. (eigene Darstellung)

# Herausforderung: Soziale Sicherung

## Krankenversicherung

Seit kurzem deutliche Verbesserungen:

- Allgemeine Versicherungspflicht erst seit 2009
- Deutliche Senkung des Mindestbeitrags für Selbstständige seit 2019 auf ca. 160 Euro/Monat

## Arbeitslosenversicherung

Möglichkeit zur freiwilligen Weiterversicherung in der gesetzlichen Arbeitslosenversicherung seit 2006 (aber: wenig genutzt)

## Rentenversicherung

Drohende Altersarmut aufgrund des Flickenteppichs an Regelungen:

- Unterschiedliche Regelungen nach Berufszugehörigkeit: Handwerkerversicherung, berufsständische Versorgungswerke, Künstlersozialkasse, gesetzliche Rentenversicherung u.a.
- Pflichtmitgliedschaft nur in bestimmten Feldern + politisch umstritten

# Interessen der Solo-Selbstständigen spielen in der Politik der Verbände in Deutschland kaum eine Rolle

## 1. Mangelnde Sichtbarkeit der solo-selbstständigen Mitglieder innerhalb von Berufs- und Wirtschaftsverbänden

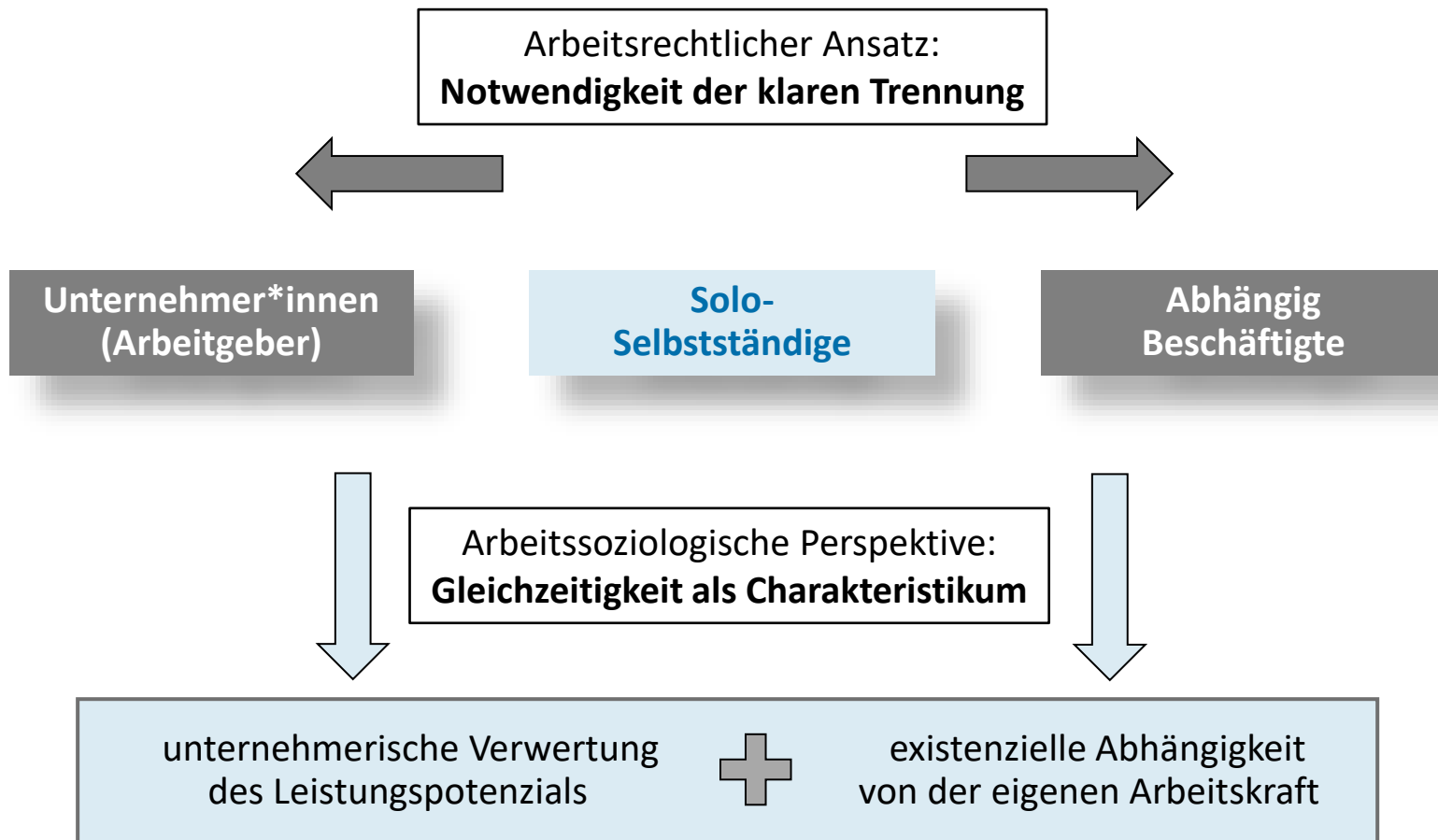
- Solo-Selbstständige machen sich selten als Erwerbsgruppe bemerkbar.
- Mitgliedsdaten lassen es meist nicht zu, sie als Gruppe zu identifizieren und gezielt anzusprechen.
- Sie befinden sich in fast allen Verbänden (und Gewerkschaften) in einer Minderheitenposition.

## 2. Ausgeprägte Segmentierung der Verbandslandschaft

- Hohe Diversität der Verbandskonstellationen als Folge verschiedenartiger historischer Entwicklungspfade der Berufe
- Über Verbands- und Berufsgrenzen hinweg finden wenige koordinierte Aktivitäten statt.

Quelle: Pongratz/Abbenhardt 2018, Abbenhardt/Pongratz 2019

# Zwischenposition der Solo-Selbstständigen als Herausforderung für die Interessenvertretung





# Auch wer „Solo-“ arbeitet, bleibt selten allein!

- Kooperation in Projekten, Teams etc.
- Erfahrungsaustausch mit Berufskolleg\*innen
- Aufträge teilen und gemeinsam bearbeiten
- Rückhalt im Familien- und Freundeskreis
- Mitgliedschaft in Verbänden, Gewerkschaften, Genossenschaften etc.
- Beteiligung an informellen Initiativen, Stammtischen, Internetgruppen, ...
- und anderes mehr



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

**Hans J. Pongratz**

Institut für Soziologie

Konradstraße 6

80801 München

+49 (0)89 2180-9884

[hans.pongratz@lmu.de](mailto:hans.pongratz@lmu.de)

